

Kapitalismus ist für die Jugend der Deutschen Demokratischen Republik das Lieben unter den Bedingungen des sozialistischen Aufbaues leichter und schöner geworden.

Jetzt kommt es darauf an, daß die Jugend bei der Erfüllung der Aufgaben des 2. Fünfjahrplanes neue Leistungen und vorbildliche Arbeit vollbringt.

Wir rufen die Jugend an die Brennpunkte des sozialistischen Aufbaues: zur Schwarzen Pumpe, in den Braunkohlenbergbau, in die sozialistische Landwirtschaft, in die Bauwirtschaft. Möge unsere Jugend ihren Schwung und Elan mit den erfahrenen Kräften der älteren Generation vereinen und in den Dienst der Heimat für den Frieden und Sozialismus stellen!

Es ist eine Ehrenpflicht der Jugend, die Reihen der Nationalen Volksarmee und der anderen bewaffneten Organe der Republik zu stärken und immer bereit zu sein zur Verteidigung der sozialistischen Heimat und der Errungenschaften des Volkes.

Der Ministerrat erwartet, daß alle Jungen und Mädchen in Schulen und Lehrwerkstätten, Betrieben und Universitäten ihre Kenntnisse von der fortschrittlichen Wissenschaft vervollständigen und für unsere Republik nutzbringend anwenden.

Der Ministerrat begrüßt, daß sich unter großen Teilen der Jugend eine Bewegung zur Achtung vor der älteren Generation und zur Unterstützung der Arbeit vorbildlicher älterer Kollegen entwickelt. Er ist davon überzeugt, daß die Jugend unter Führung ihres Jugendverbandes diese Bewegung zur Sache aller jungen Menschen machen und große und nützliche Taten vollbringen wird.

Der Ministerrat ruft der jungen Generation zu: Schart euch fest um die Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik. Tretet in die ersten Reihen bei der weiteren Festigung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates!

Alle Jungen und Mädchen in ganz Deutschland werden noch die glückliche Zukunft der Menschheit im Sozialismus erleben. Die Jugend, die das Glück hat, Zeitgenosse des weltweiten Vormarsches des Sozialismus zu sein, hat zugleich die große Verpflichtung, mit ihren unerschöpflichen Kräften dem Sozialismus zum Sieg zu verhelfen.

Der Staat der Arbeiter und Bauern gibt seiner Jugend gern und freudig sein Herz und seine Hilfe. Gebe die Jugend ihrem Staat ihr Herz und ihre Taten!

Entsprechend den Vorschlägen der Jugend und des Zentralrates der FDJ beschließt der Ministerrat für das Jahr 1957 folgenden Plan zur Förderung der Jugend :

- i.
- Helft der Jugend, die Heimat und die befreundeten Länder kennenzulernen
1. Die Möglichkeiten für die Touristik und das Wandern in der Deutschen Demokratischen Republik und im befreundeten Ausland sind für alle Schichten der Jugend zu erweitern.
Die Leiter aller zentralen staatlichen Organe und volkseigenen Betriebe werden beauftragt, die Jugendlichen bei der Durchführung von Fahrten, Wanderungen und Lagern in jeder Weise zu unterstützen. Zur Würdigung besonderer Leistungen in der Touristik- und Wanderbewegung ist ein Touristenabzeichen in 3 Stufen zu schaffen, das alle Bürger der Deutschen Demokratischen Republik nach Vollendung des 14. Lebensjahres erwerben können.
Der Leiter des Amtes für Jugendfragen wird beauftragt,
 - a) die Bedingungen für den Erwerb des Touristenabzeichens,
 - b) die näheren Einzelheiten über die Wander- und Touristenmöglichkeiten für das Jahr 1957 bekanntzugeben.
 2. Im Jahre 1957 sollen noch mehr Jugendliche ihre Kenntnisse durch den Erfahrungsaustausch mit der Jugend der befreundeten sozialistischen Staaten erweitern.

Die Leiter der zentralen staatlichen Organe, denen Industriebetriebe unterstehen, werden beauftragt, den örtlichen Räten wird empfohlen, mit den Betrieben und Institutionen der befreundeten Staaten Vereinbarungen über die Durchführung von Informations-, Material-, Fachliteratur- und Delegationsaustausch zu treffen. Im Delegationsaustausch sollen insbesondere junge Arbeiter, Aktivisten und jugendliche Angehörige der Intelligenz berücksichtigt werden.

Um den Studenten und jungen Wissenschaftlern vielseitige Erfahrungen in ihrer Ausbildung zu vermitteln, wird der Staatssekretär für Hochschulwesen beauftragt,
 - in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien weitere Möglichkeiten für die Durchführung von Praktika und Exkursionen in das befreundete Ausland zu schaffen und für Absolventen